

Fahrradforum der Landeshauptstadt Schwerin

Protokoll der 3. Sitzung des Fahrradforums am 01.02.2011

Ort: Stadtverwaltung Schwerin, Raum E070
Zeit: 15.30 – 17.00 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
Leitung: Herr Dr. Friedersdorff

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokoll der 2. Sitzung
3. Geschäftsordnung
4. Vorstellung der Maßnahme Mehrzweckstreifen Wittenburger Straße
5. Vorstellung der Maßnahme Radweg Warnitz – Herren Steinfeld
6. Realisierungsstand der Maßnahmen aus dem Haushalt 2010
7. Beitrag des ADFC
8. Verschiedenes

Zu TOP 2

Protokoll der 2. Sitzung

Zum Protokoll der 2. Sitzung gab es folgende Anmerkungen:

1. Ergänzung zu TOP 4 von Herrn Koschmidder: Die Stauräume für Fahrräder sollen an den Knotenpunkten vor den Kfz –Stauräumen markiert werden.
2. Richtigstellung zu TOP 5 von Herrn Oertel: Die Frage zu den Radstreifen bezog sich nicht auf Asphaltstreifen, sondern auf Streifen aus geschnittenem Pflaster.
3. Ergänzungen zu TOP 8 von Herrn Koschmidder: Das Angebot des ADFC zur Teilnahme an der Abnahme der Straße Zum Bahnhof wurde von der Verwaltung nicht angenommen. Überdachte Fahrradabstellanlagen sollten dort vorgesehen werden, wo Berufspendler ihre Räder abstellen.

Von der Tagesordnung wurde der TOP 7 gestrichen und auf die nächste Sitzung verlagert.

Mit den o.g. Anmerkungen wurden das Protokoll und die Tagesordnung mehrheitlich bestätigt.

Zu TOP 3

Geschäftsordnung

Die auf der 2. Sitzung besprochenen Änderungen und Ergänzungen wurden zwischenzeitlich eingearbeitet. Zum Punkt 6 ist noch eine verwaltungsinterne Klärung erforderlich, so dass die endgültige Geschäftsordnung auf der nächsten Sitzung des Fahrradforums ausgereicht wird.

Zu TOP 4

Vorstellung der Maßnahme Mehrzweckstreifen Wittenburger Straße

Herr Mattenklott stellte die geplante Maßnahme vor, die sich auf den Einbahnstraßenabschnitt vom Marienplatz bis zum Knoten Friedensstraße / Voßstraße bezieht. Das Grundanliegen besteht in der Schaffung einer sicheren Radfahrerführung entgegen der Einbahnstraße in Verbindung mit der Führung des Fußgängerverkehrs und unter Berücksichtigung des Lieferverkehrs. Die vorgestellte Lösung sieht einen gemeinsam von Fußgängern, Radfahrern und Lieferverkehr genutzten Streifen neben dem Straßenbahngleis vor. Dafür ist eine bauliche Umgestaltung dieses Bereiches notwendig, für die derzeit 190.000 Euro eingeplant sind.

Vom Grundsatz wurde die Notwendigkeit der Maßnahme überwiegend bestätigt, wobei für die Detaillösung von den Anwesenden verschiedene alternative Vorschläge unterbreitet wurden. Die Bandbreite reichte dabei von teilweiser bzw. vollständiger Entflechtung von Rad- und Fußverkehr bis hin zu Shared Space. Als Hauptprobleme wurden Sicherheitsrisiken durch zu schnell bergab fahrende Radfahrer und die Abwicklung des Lieferverkehrs genannt. Unter Berücksichtigung der genannten Hinweise und Anregungen ist die Planung zu qualifizieren und in der Endphase des Projektes dem Fahrradforum erneut vorzustellen.

Zu TOP 5

Vorstellung der Maßnahme Radweg Warnitz – Herren Steinfeld

Herr Mattenklott stellte den derzeitigen Planungsstand vor und erläuterte kurz die Vorzugsvariante, die überwiegend südlich der vorhandenen Fahrbahn auf den Ackergrundstücken verläuft.

Es handelt sich um einen Radwegneubau auf einem Abschnitt des Radfernweges Hamburg-Rügen. Die Planung ist mit der Nachbargemeinde Brüsewitz abgestimmt, die auf Ihrem Territorium in gleicher Weise einen Radweg herstellen will. Die Baustrecke ist ca. 1,5 km lang und die Befestigung ist mit Asphalt in einer Breite von 2,50 m vorgesehen. Die Gesamtbausumme beträgt 256.000 Euro, dazu kommen noch die Kosten für den notwendigen Grunderwerb.

Die Landeshauptstadt Schwerin hat zur Finanzierung der Maßnahme einen Förderantrag beim Landesförderinstitut gestellt. Möglich ist eine Förderung aus dem Infrastrukturprogramm „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Höhe von 75%.

In der Diskussion wurde die Frage erörtert, ob der Ausbau der vorhandenen Fahrbahn und die gleichzeitige Widmung als Fahrradstraße eine bessere Alternative darstellt. Der ADFC wird dazu Beispiele aus dem Land M-V vorlegen, wo Fahrradstraßen auch außerorts angeordnet wurden. Eine Voraussetzung für die Anlage von Fahrradstraßen ist, dass der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist oder wird. Im konkreten Fall ist diese Voraussetzung nicht gegeben. Bezweifelt wird auch, ob sich der Kfz-Verkehr an die dann geltende Geschwindigkeit von 30 Km/h halten würde.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass nur die Ausbaubreite des Radweges (2,50 m) förderfähig und somit ein Ausbau als Fahrradstraße (4,00 – 4,50 m) nicht finanziert werden kann.

Zu TOP 6

Realisierungsstand der Maßnahmen aus dem Haushalt 2010

Herr Mattenkloft informierte über den Stand der Maßnahmen, die aus Mitteln des Vermögenshaushaltes 2010 realisiert werden.

1. Erneuerung der Radwegweisung, 10.000 Euro

Die neuen Schilder für die beiden Hauptrouten Zentrum – Lankow – Warnitz / Friedrichsthal und Zentrum – Krebsförden / Wüstmark sind bei der SDS angeliefert worden, die bereits mit der Aufstellung bzw. Anbringung begonnen hat und diese in Abhängigkeit von der Witterung fortführt.

2. Abstellanlagen, 10.000 Euro

Für drei Standorte (Zum Bahnhof, Schloßstraße, Wittenburger Straße) sind die neuen Abstellanlagen bereits angeliefert worden und werden von der SDS aufgestellt.

Zum Bahnhof – bereits realisiert

Schloßstraße – Standort muss in Abstimmung mit der Planung Marienplatz noch präzisiert werden

Wittenburger Straße - Pflasterung der Standfläche in Abhängigkeit von der Witterung, anschließend Montage der Anlage

3. Mehrzweckstreifen Wittenburger Straße (siehe TOP 4)

Eine Freigabe der Mittel in Höhe von 50.000 Euro ist bisher nicht erfolgt.

4. Wertverbessernde Maßnahmen an Radwegen

Eine Freigabe der Mittel in Höhe von 80.000 Euro ist bisher nicht erfolgt, so dass die vorgesehenen Maßnahmen nicht realisiert werden konnten.

Zusätzlich wurde folgende kurze Übersicht über die Radverkehrsmaßnahmen des Vermögenshaushaltes 2010 gegeben.

1. Erneuerung der Radwegweisung, 3. Etappe, 10.000 Euro

2. Radweg Warnitz – Herren Steinfeld (siehe TOP 5), 256.000 Euro

3. Mehrzweckstreifen Wittenburger Straße (siehe TOP 4), 140.000 Euro

4. Wertverbessernde Maßnahmen an Radwegen, 50.000 Euro

5. Radweg Plater Straße, 100.000 Euro (VE für 2012 mit 250.000 Euro)

6. Fahrradstadtplan, 4.000 Euro (Verwaltungshaushalt)

Zu TOP 8

Verschiedenes

Güstrower Straße

Dr.Friedersdorff informierte über den derzeitigen Stand der Maßnahme. Zur Führung der Radfahrer im Bereich der Bushaltestelle wurden verschiedene Varianten erörtert. Als Vorzugsvariante wurde die Führung des Schutzstreifens auf der Fahrbahn auch im Bereich der Haltestelle gegenüber der bisher dargestellten Lösung der Führung hinter der Wartefläche angesehen. Bei der Weiterplanung sollte nach Möglichkeit die neue Führung berücksichtigt werden.

Radweg Plater Straße

Dr. Friedersdorff regte die Vorstellung der Maßnahme im nächsten Fahrradforum an, auch unter Darstellung alternativer Trassenführungen, die vom Ortsbeirat favorisiert werden.

Kreisverkehr Möwenburgstraße

Frau Symank informierte darüber, dass die Beschilderung am Kreisverkehr in Ordnung ist.

Radverkehr Fußgängerzone

Frau Symank legte das Ergebnis des Prüfauftrages vor, die Puschkinstraße in den Sommermonaten auch für den Radverkehr zu öffnen. Im Ergebnis der Prüfung des Sachverhaltes und des dazu durchgeführten Anhörungsverfahrens kann die Puschkinstraße wegen des hohen Fußgängeraufkommens und der straßenräumlichen Situation in den Sommermonaten nicht für den Radverkehr geöffnet werden.

Herr Reichert bestätigte, dass sich die Sommer- und Winterregelung in der jetzt bestehenden Fassung bewährt hat. Anschließend wies er auf die Probleme und die Unfallsituation auf dem Marienplatz hin, die allerdings nicht vordergründig durch den Radverkehr hervorgerufen werden. Die Unfallstatistik 2010 zum Radverkehr wird voraussichtlich im nächsten Fahrradforum vorgestellt.

Dr. Friedersdorff betonte, dass im Zuge der gegenwärtig laufenden Planungen zur Umgestaltung des Marienplatzes Lösungen für eine sichere Verkehrsabwicklung zu entwickeln sind.

Einrichtung eines Fahrradmietsystems

Herr Mattenklott erläuterte folgenden Arbeitsstand.

Die Gespräche mit den potentiellen Bewerbern zur Betreibung eines Fahrradmietsystems sind noch nicht abgeschlossen. Im Ergebnis werden Angebote an die Landeshauptstadt erwartet, die dann zu bewerten sein werden. Es geht dabei um ca. 8 feste Mietstationen mit insgesamt ca. 40 Fahrrädern. Ein wesentliches Ergebnis der Gespräche lässt sich aber schon jetzt vorwegnehmen. Die Einrichtung eines solchen Systems wird nur mit einer finanziellen Beteiligung der Stadt möglich sein. Über die Höhe der Beteiligung kann gegenwärtig noch keine konkrete Angabe gemacht werden. Sollte sich die Stadt für ein Fahrradmietsystem entscheiden, ist im Haushalt 2012 die dann dafür erforderliche Summe einzuplanen.

Fahrradstadtplan

Es ist vorgesehen, die Rückseite des amtlichen Stadtplanes bei der Neuauflage 2011 mit einem Fahrradstadtplan zu bedrucken. Dafür wird gegenwärtig ein Entwurf erarbeitet.

Protokollant

gez. R. Mattenklott

Anlage: Anwesenheitsliste